

## Globale Politik zu den Allgemeinen Menschenrechten

Die Geschäftstätigkeiten von Pirelli basieren auf dem Respekt für die allgemeinen Menschenrechte, die einen unverhandelbaren, fundamentalen Wert der Kultur und Strategie des Unternehmens darstellen. Pirelli arbeitet daran, die potenzielle Gefahr von Verstößen gegen die Menschenrechte einzudämmen, schädliche Auswirkungen auf diese Rechte zu verhindern und auch nicht zu deren Entstehen beizutragen – im Rahmen der internationalen, multiethnischen sowie sozial und wirtschaftlich vielschichtigen Bedingungen, in denen das Unternehmen tätig ist.

Die Geschäfte der Pirelli-Gruppe werden durch ihre Werte und den Ethik-Kodex bestimmt und entsprechen dem Nachhaltigkeitsmodell, das im Rahmen des Global Compact der Vereinten Nationen propagiert wird; das Unternehmen respektiert und schützt die fundamentalen Menschenrechte, die in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften der einzelnen Länder niedergelegt sind, in denen es tätig ist, und die Teil geltender internationaler Standards sind, einschließlich

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte,
- der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes,
- der ILO-Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die zugehörigen geltenden Konventionen,
- der Europäischen Menschenrechtskonvention und
- dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Pirelli fördert den Respekt für die Menschenrechte und die Einhaltung geltender internationaler Standards mit seinen Partnern und Interessengruppen und stützt ihr Führungsmodell auf die Empfehlungen der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, indem sie den Rahmen „Schutz, Achtung, Abhilfe“ der Vereinten Nationen umsetzt.

### **PRINZIPIEN**

- **Nichtdiskriminierung** – Pirelli wendet sich gegen jede Form der direkten oder indirekten Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung, Glaube, politischer Überzeugung, Gewerkschaftsmitgliedschaft, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, nationaler Herkunft, Alter, sozialem Hintergrund und Status, sowie physischer und geistiger Behinderung und verpflichtet sich zur Verhinderung von Diskriminierung in allen Bereichen des Arbeitslebens.
- **Versammlungsfreiheit** – Pirelli erkennt das Recht seiner Mitarbeiter an, freie Gewerkschaften zu bilden und Tarifverhandlungen zu führen, und beteiligt sich am offenen und konstruktiven Dialog mit den Vertretern anerkannter Gewerkschaften.
- **Ablehnung von Zwangsarbeit** – Pirelli lehnt jegliche Form von Ausbeutung der Arbeitskräfte ab, einschließlich Kinderarbeit, Zwangsarbeit und aller Formen des Missbrauchs bzw. mentaler oder physischer Nötigung, sowohl im Hinblick auf die eigenen Mitarbeiter, als auch auf Beschäftigte in der Lieferkette, und verurteilt alle Formen von Menschenhandel und Ausbeutung aufs Schärfste.
- **Angemessene Arbeitsbedingungen** – Pirelli fördert eine Arbeitsumgebung, die auf Vertrauen, Dialog und gegenseitigem Respekt basiert und schützt das Wohlergehen und die Work-Life-Balance seiner Mitarbeiter durch angemessene Entlohnung und faire Arbeitszeiten.
- **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz** – Pirelli zählt Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu seinen Kernwerten und sorgt proaktiv für eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Dies wird gewährleistet durch die Anwendung strenger Normen zur Vorbeugung, Prüfung und zum Umgang mit verbundenen Risiken, sowie durch die Pflege und kontinuierliche Verbreitung einer Unternehmenskultur, die auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ausgerichtet ist.
- **Lokale Gemeinschaften** – Pirelli strebt danach, seine grundlegenden Unternehmenswerte zu verbreiten und zu fördern, während gleichzeitig die Landeskulturen und die eingeborenen Ethnien durch die Wahrung ihres kulturellen und natürlichen Erbes, der lokalen Traditionen und Bräuche respektiert und geschützt werden. Pirelli leistet Beiträge zum wirtschaftlichen Wohlergehen und Wachstum der Gemeinschaften, in denen das Unternehmen aktiv ist, indem es schulische, kulturelle

und soziale Initiativen unterstützt, um die persönliche Entwicklung zu fördern und Lebensstandards zu verbessern. Pirelli ist der Ansicht, dass der Dialog mit kompetenten Institutionen und Nichtregierungsorganisationen ausschlaggebend ist für die Erkennung von Bereichen innerhalb lokaler Gemeinschaften, die vorrangig gefördert werden sollten.

- **Integrität** – Pirelli lehnt alle Formen von Korruption in allen Gerichtsbarkeiten ab, selbst an Orten, wo eine derartige Praxis als akzeptabel gilt, toleriert wird oder nicht gerichtlich verfolgt wird, da das Unternehmen die Überzeugung vertritt, dass auch Korruption die Menschenrechte untergräbt. Zu diesem Zweck hat Pirelli sein Programm "Premium Integrity" (Höchste Integrität) eingeführt, das konzernweit die Richtung für die Vorbeugung von korrupten Praktiken vorgibt und sich aus Prinzipien und Regeln zusammensetzt, die das Risiko für Korruption verhindern oder verringern sollen.
- **Vertraulichkeit** – Pirelli weiß, dass es wichtig ist, den betroffenen Parteien, die mit der Verarbeitung persönlicher Daten betraut sind, angemessene Schutzmaßnahmen zuzusichern und achtet das Recht auf Vertraulichkeit aller Interessengruppen, indem es die übermittelten Daten und Informationen auf vorschriftsmäßige Weise nutzt.

Pirelli engagiert sich in der Erfassung, Prüfung, Vermeidung und Bekämpfung von Risiken für Menschenrechtsverletzungen und ergreift unverzüglich Abhilfemaßnahmen, wenn diese auftreten. Darunter fallen insbesondere:

- Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern mithilfe von Informationen und Schulungen, sowie durch Berücksichtigung der Menschenrechte bei allen Unternehmensaktivitäten.
- Verantwortungsvolles Management der Lieferkette. Dies betrifft insbesondere die Berücksichtigung der Menschenrechte bei den Auswahlkriterien für Zulieferer, bei den vertraglichen Vereinbarungen und bei den Kontrollen im Rahmen von Audits.
- Anforderung an die Zulieferer, ein ähnliches Managementmodell innerhalb ihrer Lieferketten umzusetzen.
- Anforderung an die Zulieferer, gebührende Sorgfalt innerhalb ihrer eigenen Lieferkette walten lassen, um sicherzustellen, dass die an Pirelli gelieferten Produkte und Materialien über die gesamte Lieferkette hinweg „konfliktfrei“ sind<sup>1</sup>. Pirelli behält sich das Recht vor, Beziehungen zu Lieferanten zu beenden, wenn eindeutige Hinweise auf die Lieferung von Konfliktmineralien oder sonstige Fälle von Menschenrechtsverletzungen vorliegen.

Pirelli ist offen für die Zusammenarbeit mit Behörden, Nichtregierungs- sowie sektorspezifischen und akademischen Organisationen, um die Entwicklung der globalen Leitlinien und Prinzipien zum Schutz der Menschenrechte voranzutreiben. Pirelli informiert ihre Interessengruppen regelmäßig über die durchgeführten Aktivitäten und erzielten Leistungen, hauptsächlich durch den jährlichen Konzernbericht und die Webseite des Unternehmens.

Pirellis Konzernleitung übernimmt, mit Unterstützung durch die kontinuierliche Anleitung der Abteilung für Nachhaltigkeit und Risikomanagement, eine strategische Funktion bei der Umsetzung der vorliegenden Leitlinie. Sie sorgt für die Einbindung der gesamten Belegschaft und all derer, die mit Pirelli zusammenarbeiten, sowie für deren Verhaltenskonformität mit den Werten, die in dieser Leitlinie dargelegt werden.

Pirelli stellt ihren Interessengruppen einen speziellen Kommunikationskanal zur Verfügung – die „Group Whistleblowing Policy“, die auf der Webseite von Pirelli zugänglich ist –, über den sie (auch anonym) alle Situationen melden können, die gegen diese Leitlinie verstoßen und das potenzielle oder reelle Risiko einer Menschenrechtsverletzung darstellen.

Juli 2016

**EXECUTIVE VICE-CHAIRMAN und CEO**

**Marco Tronchetti Provera**

---

<sup>1</sup>Dies bedeutet, dass z. B. Mineralien nicht aus Minen oder Schmelzereien stammen dürfen, die in Konfliktgebieten betrieben werden und als solche in den entsprechenden Bestimmungen für Konfliktmineralien ausgewiesen sind – außer sie sind als „konfliktfrei“ zertifiziert.